



Probessingen: „Gebt mir meinen Jesus wieder“, singen die Schüler der Klassen 3 und 4 aus vollem Herzen.

FOTOS: JOSEF KÖHNE

Hier geht alles den Bach rauf und runter

Grundschule Nieheim probt Oratorien des großen Komponisten der Barockmusik / Auftritt heute 18 Uhr

VON JOSEF KÖHNE

Nieheim. Bachs Matthäus-Passion für Grundschüler? Es geht! Und das sehr gut, wie derzeit an der Grundschule Nieheim zu sehen ist und wie Schulleiterin Karin Finkeldei nach den Erfahrungen des letzten Jahres gern bestätigt. Dort singen die Schüler mit großer Begeisterung und voller Konzentration „Gebt mir meinen Jesus wieder.“

Vor den Kindern steht die Dozentin für Kinderchorleitung und Stimmbildung Friedhilde Trüün. Sie gestikuliert mit faszinierender Mimik und beeindruckender Körpersprache. Die Kinder scheinen sich von ihren Charisma förmlich einfangen zu lassen. Sie hängen an den Lippen der Gesangspädagogin und singen mit einer solchen Freude, dass dem Betrachter warm ums Herz wird. Was die Grundschüler in der Projektwoche gelernt haben, zeigen sie heute Abend ab 18 Uhr im Schafstall auf Gut Holzhausen.

Die NW wollte die Künstlerin näher kennenlernen und bat in der Probenpause um ein Interview.

Frau Trüün, Sie sind zum 2. Mal in Nieheim, um im Rahmen des Musikfestivals Voices mit Grundschulern ein Konzert einzustudieren. Was bedeutet es Ihnen, mit

den Kindern hier zu arbeiten?

FRIEDHILDE TRÜÜN: Das ist einfach eine ganz große Freude, die Entwicklung von den Kindern zu sehen. Am Anfang sind sie ganz gespannt und da. Dann kommt so eine Phase, „Oh nee, nicht schon wieder üben“. Dann aber zu sehen, wie sie erneut Konzentration aufbauen und wie viele Kinder das schaffen, das ist immer wieder schön.

Wie schaffen Sie es, die Kinder immer wieder für Bach und Klassik zu begeistern, zu motivieren?

TRÜÜN: Ich könnte auch „Alle meine Entchen“ mit ihnen singen, denn es ist eigentlich egal, was ich mit ihnen mache. Meine Methode ist die Gestik. In diese Gestik packe ich sowohl den Text als auch die Stimmbildung. Und dann wird es immer besser. Das merken die Kinder und ich sage ihnen das immer wieder. Sie bekommen ein Lob und das stärkt das Selbstbewusstsein. Diese Steigerung des Selbstwertgefühls macht ihnen Spaß.

Ist das die Methode, die Kinder an die Klassik heranzuführen?

TRÜÜN: Sagen wir mal so: Wir legen einen Samen und was daraus wird, entscheidet der liebe Gott. Ich hoffe natürlich, dass die Kinder erkennen, was für eine tolle Musik das ist. Da ich selber Bachfan bin, finde ich, dass das ein gutes Alter ist, um das zu vermitteln.

Ist Nieheim der einzige Ort, an dem eine solche Projektwoche stattfindet?

TRÜÜN: Nein, ich mache das in Karlsruhe auch. Nieheim war aber der erste Ort, an dem wir ausprobiert haben, ob so etwas in einer Woche möglich ist. Es ist möglich, wie man sieht. Und nachdem der SWR in Holzhausen mitgedreht hat, machen wir das auch im Festspielhaus in Baden-Baden.

Was ist in diesem Jahr neu?

TRÜÜN: Das sind in diesem Jahr die großen Oratorien. Zwei Stücke aus der Matthäus-Pas-

sion werden gesungen, aus der H-Moll-Messe ein Stück und aus dem Weihnachtsoratorium ein Stück. Es wird so gesungen, dass ich immer anmoderieren und erklären kann.

Wie reagieren Kinder auf Moll?

TRÜÜN: Besonders gut. Ich finde auch diese Moll-Stimmung oftmals viel inniger, als eine Dur-Stimmung.

Fühlen Kinder das auch so?

TRÜÜN: Ja! Ja, das ist so. Es liegt aber auch immer daran, wie ich, wie wir es vermitteln. Deshalb sind vier Dinge immer bei mir wichtig:

- ◆ Begeisterung ist Dünger fürs Gehirn.
 - ◆ Die Schüler müssen sich öffnen.
 - ◆ Es muss über die Kopfstimme gehen.
 - ◆ Die Zwerchfellatmung muss aktiviert werden.
- So werden die Kinder immer besser.

Wie lange dauert das Konzert?

TRÜÜN: So lange wie ein Fußballspiel, 90 Minuten. Ich möchte aber noch sagen, dass wir ein kleines Vorprogramm mit den 1. und 2. Klassen haben. Die singen Mozarts kleine Nacht-musik.

ZUR PERSON

„Zukunftsmusiker“



Will Singen fördern: Dozentin Friedhilde Trüün.

- ◆ Seit 2010 hat Friedhilde Trüün an zahlreichen Grundschulen in ganz Deutschland „Sing Bach“-Seminar durchgeführt.
- ◆ Als Dozentin für Kinderchorleitung und Stimmbildung an der Kirchenmusik-hochschule Tübingen hält sie Seminare für Studierende und leitet nebenbei Kinderchöre.
- ◆ Ihr zweibändiges Handbuch mit DVD „Sing Sang Song“ (Carus) dient Kinderchorleitern als Basis für eine fantasievolle Stimmbildungsarbeit und wurde 2010 mit dem Musikpreis „Best Edition“ ausgezeichnet.
- ◆ Mit anderen Liederbuch,

wie dem vielfach ausgezeichneten Kinderlieder-Band (Carus/Reclam) möchte sie das gemeinsame Singen in der Familie unterstützen, das alle Altersgruppen einbezieht.

◆ Sie engagiert sich unter anderem auch für die bundesweite Initiative „Zukunftsmusiker“, die das Singen im Kindergartenalter unterstützt und animiert im Rahmen der Stiftung Präventive Jugendhilfe zusammen mit ihrem Ehemann Johannes Jacobs Teenager zum singen.

◆ Ihre Erfahrungen vermittelt sie auch in Vorträgen und Workshops an Erzieherinnen und Musikpädagogen. (alau)